

Konzernbericht nach IFRS über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011

Berlin, den 18. Mai 2011

Kennzahlen

	1. Quartal 2011 in T€	1. Quartal 2010 in T€	Veränderungen 2011 zu 2010 in T€
Umsatz	7.755	7.365	390
Rohergebnis	6.819	6.205	614
Personalaufwand	5.104	4.698	406
Betriebsergebnis (EBIT)	47	-34	81
Konzernfehlbetrag	-4	-63	59

Lagebericht

Geschäftszahlen

Mit einem Umsatz von 7.755 T€ (plus 5%) und einem Rohergebnis von 6.819 T€ (plus 10%) ist die IVU sehr gut in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Alle Zahlen liegen damit deutlich über dem starken Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte von -34 T€ auf +47 T€ verbessert werden und entspricht dem für die IVU typischen saisonalen Geschäftsverlauf. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9%, einerseits durch eine Rückstellung für Urlaubstage und vor allem durch die planmäßige Erhöhung der Personalkapazität um 5%.

Mit rund 37,1 Mio. € zum 30.04.2011 deckt der Auftragsbestand für das laufende Geschäftsjahr bereits weit über 90 % des geplanten Jahresumsatzes ab. Insgesamt bestätigen die guten Zahlen des ersten Quartals 2011 den Erfolg der Unternehmensstrategie: Die stetige Verbesserung des internen Qualitätsmanagements sorgt dafür, dass Projekte im In- und Ausland immer reibungsloser und effizienter umgesetzt werden können. Mit hochqualifiziertem Fachpersonal werden die Produkte der IVU.suite nach modernen deutschen Standards konsequent weiterentwickelt und werden so zu langfristig werthaltigen Systemlösungen. Die Leistungsfähigkeit der IVU-Systeme ist zunehmend international bekannt und die Produkte der IVU.suite werden weltweit nachgefragt.

Wichtige Projekte im ersten Quartal 2011

Frankreich. Europorte steuert und optimiert den Schienengüterverkehr mit IVU.rail.

Das französische Cargo-Verkehrsunternehmen Europorte, eine Tochter der Eurotunnel Group, setzt bei Fahr-, Umlauf-, Dienstplanung und Personaldisposition zukünftig auf IVU.rail. Mehr als 100 Fahrten pro Woche sollen mit dem neuen System geplant werden. IVU.rail überzeugte damit erneut auch im Schienengüterverkehr, der von Planungs- und Dispositionssystemen ein Höchstmaß an Flexibilität fordert. Denn die besonderen Bedürfnisse des Schienenverkehrs müssen hier mit den speziellen Anforderungen des Frachtverkehrs kombiniert werden.

Australien. Auch Adelaides Busse fahren nun mit IVU.plan. Nachdem die Einführung von IVU.rail bei der für den öffentlichen Personenverkehr in Südaustralien zuständigen Behörde des Departments für Verkehr, Energie und Infrastruktur (DTEI) im Sommer 2010 in Rekordzeit abgeschlossen wurde, setzt nun auch DTEIs Abteilung für integrierte Fahrplanung in Adelaide auf Systeme der IVU.suite. Zukünftig soll das Fahrplanmanagement für mehr als 900 Busse, 100 Bahnen und 17 Straßenbahnen im Großraum Adelaide mit IVU.plan durchgeführt werden. Mit diesem Folgeauftrag kann die IVU ihre Position auf dem australischen Markt weiter stärken.

Voller Erfolg. Das Anwendertreffen 2011 etabliert sich als internationaler Branchentreff. Rund 400 Teilnehmer aus 16 Ländern folgten der Einladung der IVU Traffic Technologies AG zum Anwenderforum 2011 ins Hotel Estrel nach Berlin. Vom 14. bis 15. März hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich in Vorträgen und Fachdiskussionen über neueste Funktionalitäten der IVU.suite, geplante Neuentwicklungen und Forschungsvorhaben zu informieren. Zudem präsentierten die von den Kunden selbst organisierten User Groups die Arbeiten des letzten Jahres. So wurden Anforderungen an die Produktgestaltung der IVU.suite zusammengetragen, systematisiert und gemeinsam mit den Entwicklern übergreifende Lösungsansätze diskutiert

Einzigartiges Auskunftssystem. Forschungsprojekt BAIMplus abgeschlossen.

Nach fünf Jahren intensiver Forschungsarbeit konnte das Projekt BAIMplus erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit den fünf Forschungspartnern des Projektes und seines Vorgängerprojektes BAIM entstand unter Federführung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes ein in seiner Detailtiefe weltweit einzigartiges Auskunftssystem zum barrierefreien Reisen. Die IVU hat insbesondere die Abbildung von Umsteigebauwerken erforscht und ihr Fahrplandatenmanagementsystem IVU.pool im Rahmen beider Projekte für die Erfassung entsprechender Ausstattungen an Haltestellen und in Fahrzeugen ausgebaut.

Personal

Personalentwicklung	2011	2010	Veränderungen in Prozent
Anzahl der Mitarbeiter zum 31.03.	328	326	+1%
Personalkapazität* im Zeitraum 01.01. – 31.03.	292	278	+5%

*unter Personalkapazität versteht man die rechnerische Anzahl von Vollzeitmitarbeitern.

Die Suche nach guten neuen Mitarbeitern zur Realisierung unserer anspruchsvollen Projekte im nationalen und internationalen Umfeld verlief auch im ersten Quartal 2011 erfolgreich. Die interessante fachliche Ausrichtung und die zunehmende Internationalisierung der IVU ziehen an. Wir konnten unser Team wie geplant verstärken. Mit diesen hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern können wir auch kommende Projekte erfolgreich umsetzen und die hohe Qualität unserer Produkte langfristig sichern.

Ausblick

Die Umsatz- und Ergebniszahlen des ersten Quartals beweisen die anhaltend positive Tendenz des Geschäftsverlaufs. Den Umsatz planen wir daher weiterhin mit 38 bis 40 Mio. € und das Rohergebnis mit ca. 29 Mio. €.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS zum 31.3.2011

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
	T€	T€
Umsatzerlöse	7.755	7.365
Sonstige betriebliche Erträge	555	92
Materialaufwand	-1.491	-1.252
Rohergebnis	6.819	6.205
Personalaufwand	-5.104	-4.698
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-216	-197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.452	-1.344
Betriebsergebnis (EBIT)	47	-34
Zinserträge	0	7
Zinsaufwendungen	-51	-33
Ergebnis vor Steuern	-4	-60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-3
Konzernfehlbetrag	-4	-63

	2011	2010
	€	€
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,00	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)	17.719	17.719

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1.1. – 31.3.2011

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
	T€	T€
Konzernfehlbetrag	-4	-63
Währungsumrechnungen	-2	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2	-3
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	-6	-66

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 31.3.2011

<u>AKTIVA</u>	31.3.2011	31.12.2010
	T€	T€
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Liquide Mittel	2.106	995
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.183	13.263
3. Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	10.416	8.770
4. Vorräte	1.620	1.252
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.234	1.882
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	27.559	26.162
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagevermögen	1.094	960
2. Immaterielle Vermögenswerte	11.626	11.661
3. Latente Steuern	1.861	1.861
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	14.581	14.482
	42.140	40.644
 <u>PASSIVA</u>		
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	745	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.389	2.789
3. Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	2.178	2.151
4. Rückstellungen	558	581
5. Steuerrückstellungen	84	84
6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.500	6.425
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.454	12.030
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Latente Steuern	1.861	1.861
2. Pensionsrückstellungen	2.920	2.885
3. Übrige	355	312
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.136	5.058
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	17.719	17.719
2. Kapitalrücklage	46.456	46.456
3. Bilanzverlust	-40.689	-40.685
4. Fremdwährungsausgleichsposten	64	66
Eigenkapital, gesamt	23.550	23.556
	42.140	40.644

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS zum 31.3.2011

	1.1.2011 -31.3.2011	1.1.2010 -31.3.2010
	T€	T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragssteuern der Periode	-4	-60
Abschreibungen Anlagevermögen	217	197
Veränderung der Rückstellungen	-23	533
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2	-3
Zinsergebnis	51	26
Ergebnis aus Anlageabgängen	0	-2
	243	691
 Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals		
Vorräte	-368	-296
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	82	2.726
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	595	-1.073
	552	2.048
Gezahlte Zinsen	-51	-33
Gezahlte Ertragssteuern	0	-3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	501	2.012
 2. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-133	-55
Erhaltene Zinsen	0	7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-133	-48
 3. Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Sale & Leaseback Ge- schäften	-2	-15
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzver- bindlichkeiten	745	-1.469
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzver- bindlichkeiten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	743	-1.484
 4. Liquide Mittel		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	1.111	480
Liquide Mittel am Anfang der Periode	995	1.129
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.106	1.609

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für das erste Quartal 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Fremdwährungs- ausgleichsposten	Bilanzverlust	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2010	17.719	46.456	47	-43.061	21.161
Konzernjahresüberschuss 2010	0	0	0	2.376	2.376
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	19	0	19
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	19	2.376	2.395
Stand 31. Dezember 2010	17.719	46.456	66	-40.685	23.556
Stand 1. Januar 2011	17.719	46.456	66	-40.685	23.556
Konzernfehlbetrag 1.1. bis 31.3.2011	0	0	0	-4	-4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-2	0	-2
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	-2	-4	-6
Stand 31. März 2011	17.719	46.456	64	-40.689	23.550

Finanzkalender 2011

Mittwoch, 25. Mai 2011

Hauptversammlung

Montag, 17. August 2011

Sechsmonatsbericht zum 30.06.

Mittwoch, 16. November 2011

Neunmonatsbericht zum 30.09.

November 2011

Eigenkapitalforum in Frankfurt/Main

Kontakt:

Annette Weisser

Teamleiterin Unternehmenskommunikation

IVU Traffic Technologies AG

Bundesallee 88, 12161 Berlin

Telefon: +49.30.8 59 06-244

Telefax: +49.30.8 59 06-111

E-Mail: Annette.Weisser@ivu.de

Internet: www.ivu.de